



Tennis



Die Tennistage sind wesentlich kürzer geworden. Früh einsetzende Dämmerung und die Umstellung von Sommer- auf Winterzeit bewirken, daß die Tennissaison '92 langsam zur Neige geht. Retrospektiv, was ist während der Zeit zwischen Freigabe der Plätze und Aufräumen nach der Saison geschehen?

Zuerst Bilanz ziehen? Warum eigentlich? Können wir verzichten, oder doch nicht? Was heißt in diesem Fall die Bilanz, und wie sieht es aus mit der allgegenwärtigen Statistik? Wir alle wissen, daß Statistiken eine immer größer werdende Rolle spielen in unserer Zeit. Computer rechnen in Bruchteilen einer Sekunde alles, was man in die Dinge hineinfüttert (was für Mist manchmal hineingefüttert

wird, steht auf einem anderen Blatt). Alles wird "erfaßt". Irgendwo sitzt immer ein "jemand" mit seinen Händen über einer Computer-Tastatur schwebend - abwartend, bis ein Bröckel Information verabreicht wird, der dann sofort in den Katakomben einer Harddisk oder Floppy verschwindet. Der PC ist immer bereit, wissend und wartend, er steht sozusagen in den Startlöchern. Wenn der Befehl erteilt wird, springt er weg, eilend, suchend, multiplizierend, dezimalisierend, statistisierend und sämtliche andere Dinge, für die man vielleicht erst einen Namen finden muß.

Tennis ist nicht verschont geblieben. Große Turniere haben ihre Statistiker. Es ist beinahe

selbstverständlich, daß man wissen muß, wieviele Asse geschlagen und von wem sie geschlagen worden sind. Wieviel unforcierte Fehler der Heini mit den langen Haaren und kurzer Hose schon gemacht hat, und was ist mit der Zahl von Netzattacken? Die Liste ist endlos und es wird so weit kommen, daß eines Tages "erfaßt" wird, wieviele Male der Spieler sein Hinterteil gekratzt und ob er prozentual mehr Asse erzielt hat, nachdem er das getan hat oder nicht.

Im Neckarsteinacher Tennisclub sind wir nicht so weit mit solchen ausgeklügelten Mätzchen, trotzdem haben wir ein paar Zahlen, die wir Euch mitteilen möchten. Aber was bedeuten nackte Zahlen und ein paar Namen? Hinter einem Tennisclub wie Neckarsteinach stehen viele Sportkolleginnen und -kollegen, die bereit sind, viel Zeit zu opfern für ihren Sport und sich dem Wettbewerb in einer Mannschaft stellen.

Dieser Tennisbeitrag in "pu Blick" soll den Menschen und nicht der Statistik Anerkennung zollen. Ergebnisse sind natürlich wichtig, aber im nächsten Jahr oder in zwei Jahren relativ bedeutungslos. Viel wichtiger und von bleibender Bedeutung sind die Freundschaften und Bindungen, die durch das öftere Zusammensein entstehen, aber auch, weil man sich gemeinsam für eine sportliche Sache einsetzt. Natürlich gilt das für viele Sportarten. Nichtsdestotrotz, in manchen Disziplinen ist es einfacher, weil die jeweilige Sportart von mehreren Spielern ziemlich gleichzeitigen Einsatz verlangt. Tennis, unter anderem, ist ein Einzelsport, bei dem nur die eigene Fähigkeit oder Unfähigkeit ausschlaggebend ist. Manchmal ist ein echter Mannschaftsgeist schwierig zu erlangen, da der alleinige Einsatz zu Individualismus führt, und gerade der tendiert, das Ganze zu prägen.

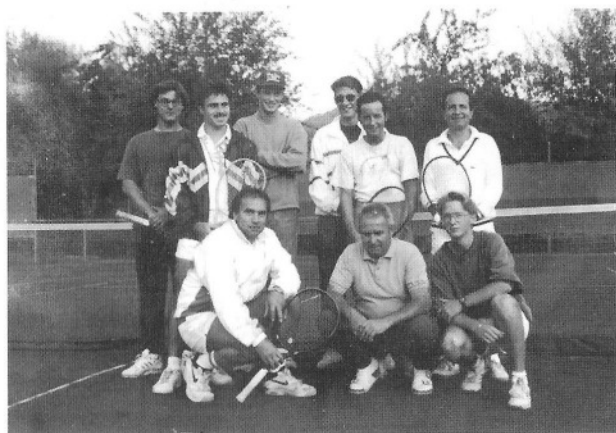


Damen:

Gruppensieger und
Aufsteiger in die
1. Bezirksklasse

Herren 1:

Gruppenzweiter
in der
2. Bezirksklasse



Herren 2:

Gruppensieger und
Aufsteiger in die
2. Kreisliga

Erfolg und Niederlage sind meistens untrennbar. Ich freue mich berichten zu können, daß die hier abgebildeten Mannschaften ihre Erfolge gut gefeiert und ihre Niederlagen längst ebenso "erfolgreich" verdaut haben.

Leslie Johnson



Junioren:

FAHRSCHULE HANS-JOACHIM BARON



Unsere Ausbildung:
schont Ihr Konto!
bringt Ihnen Sicherheit!
führt Sie sicher zum Erfolg!

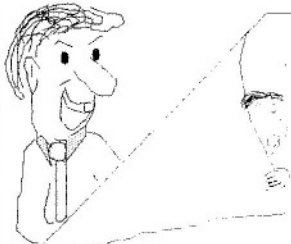
Theoretischer
Unterricht und
Anmeldung:
Neckarsteinach
Mittwoch
19.00 Uhr

**Beachtliche
Unterschiede**



gibt es auch bei
Fahrschulen

Schönauer Str. 1 · 6918 Neckarsteinach · Tel.: 06229/643
Marktplatz 6 · 6932 Hirschhorn



Eine kleine Geschichte

Das ist eine kleine
Geschichte über 4 Kollegen
namens
Jeder, Jemand, Irgendjemand
und Niemand.

Es ging darum, eine wichtige
Arbeit zu erledigen und
Jeder war sicher,
daß sich Jemand darum
kümmert.

Irgendjemand hätte es tun
können,
aber Niemand tat es.

Jemand wurde wütend,
weil es Jeder's Arbeit war.
Jeder dachte, Irgendjemand
könnte es machen,
aber Niemand wußte, daß Jeder
es nicht tun würde.

Schließlich beschuldigte
Jeder
Jemand, weil
Niemand tat, was
Irgendjemand
hätte tun können.

